Finanzministerium in Wien, an das sie sich als an die höchste Instanz in Zollsachen gewendet hat, von der Unrichtigkeit der Auffassung des Herrn Finanzraths v. Bronay, als desjenigen Beamten in Tetschen, welcher die angeführten rohen unlackirten Holzlöffel als mit 3 fl. zollpflichtig bezeichnete, zu überzeugen, so daß jedes Verfahren gegen die Firma J. H. G. Walkhoff eingestellt ist. Nachdem so das österreichische Finanzministerium mittelst Erlasses vom 4. Mai a. c. vollständig zu Gunsten der Firma J. H. G. Walkhoff entschieden hat, wurden derselben die im October 1887 hinterlegte Caution im Gesammtbetrage von zusammen 25 000 fl. ö. W. nominal am 24. Juli d. J. zu Händen ihres Bevollmächtigten in Tetschen zurückgestellt. Da der genannten Firma ihr Recht im Verwaltungswege und in für dieselbe höchst ehrenvoller Art, höchst loyaler Weise geworden ist, hat sie auf jede finanzielle Entschädigung verzichtet.

✕ **Von der böhmischen Grenze**, 17. August. Die Vereinigung der Glasfabrikanten Bayerns und Böhmens behufs Einschränkung der Fabrikation und Aufrechterhaltung annehmbarer Preise hat Nachahmung gefunden. In Charleroi in Belgien haben sich die Fensterglasfabrikanten von Frankreich, England, Amerika, Spanien, Portugal und Italien zu gleichem Zwecke vereinigt. Es wurde festgestellt, daß der Bedarf an Fensterglas sich jährlich auf eine Milliarde Quadratfuß beziffert.

W—n. **Prag**, 17. August. Der Braunkohlen-Versandt per Elbe gestaltete sich in der ersten August-Hälfte bei vollschiffigem Wasserstande um so lebhafter, als die Nachfrage in Folge der bewilligten normalen Schiffsfrachtsätze eine weitere Steigerung erfuhr. Besonders grobe Sorten waren in der Letztzeit gut gefragt, während mittlere etwas vernachlässigt geblieben sind. Das Bahngeschäft erhielt sich in den Grenzen des Vormonats.

W—n. **Prag**, 17. August. Wie aus Saaz berichtet wird, fand bereits in einzelnen dortigen Hopfengärten die Rothpflücke statt; mit der allgemeinen Pflücke dürfte erst nächste Woche begonnen werden. Die Hopfenpflanze hat sich im Allgemeinen gebessert.

*— Oesterreichische Localbahn-Gesellschaft. Der zwischen der Oesterreichischen Localbahn-Gesellschaft und der Nordwestbahn, bezw. Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn in Ansehung der der ersten Gesellschaft gehörigen Linien Königshan-Schatzlar und Czaslau-Zawratetz vereinbarte Betriebsvertrag liegt der Regierung seit einiger Zeit vor. Es ist wahrscheinlich, daß in Betreff dieses Vertrages noch weitere Verhandlungen sich als nothwendig herausstellen werden.

*— Eine Warnung vor dem Wiener Zwischenhandel. Noch immer bringt der deutsche Ausfuhrindustrielle dem Zwischenhandel im Ausland, insbesondere im europäischen Südosten, viel zu großes Vertrauen entgegen. Im Allgemeinen erscheint nur der einheimisch-nationale (keineswegs auch der fremdländische, dort ansässige) Kaufmann in Bulgarien, Serbien, Albanien und Griechenland einigermaßen creditwürdig. Nach glaubhaften Mittheilungen soll in Rumänien der Zwischenhandel zu 95 Proc. durchaus creditunwürdig sein. Auch der Zwischenhandel in Ungarn läßt in dieser Hinsicht viel zu wünschen übrig. Minder bekannt dürfte es sein, daß selbst der Wiener Zwischenhandel seit einigen Jahren an Zuverlässigkeit und Creditwürdigkeit merklich verloren hat und zwar derart, daß die Wiener „Deutsche Ztg." aus Anlaß mehrfacher betrügerischer Zahlungseinstellungen kürzlich den Wiener Zwischenhandel wie folgt kennzeichnete: „Man braucht kein großer Mathematiker zu sein und blos eine Hand zu besitzen, um jene unserer Zwischenhändler, denen man beruhigt einen Credit von 10 000 fl. einräumen kann, an den Fingern abzuzählen, und es ist deshalb erklärlich, wenn unsere Fabrikanten auf den Zwischenhändler ganz zu verzichten und mit den Kunden direct zu arbeiten beginnen. Unserem Zwischenhandel ist schwer zu helfen; vielfach haben ihn die unsolidesten Elemente ruinirt, die sich in denselben hineingedrängt haben und noch massenhaft darin vorhanden sind." Die „Schl. Ztg." bemerkt dazu: Unter solchen Umständen empfiehlt es sich für den deutschen Ausfuhrindustriellen und Ausfuhrhändler, im europäischen Südosten von Wien an den Zwischenhandel thunlichst zu umgehen, dort selbst Vertreter ständig zu bestellen und durch dieselben mit der kleinen Kundschaft möglichst unmittelbar zu verkehren.

* **Bern**, 16. August. Die Pilatusbahn wird voraussichtlich noch im Laufe dieser Saison dem Betriebe übergeben werden können.

T. Monte Generoso-Eisenbahn. Von der Gotthardbahn-Station und Dampfer-Landestelle Capolago am Südende des Luganer Sees aus wird demnächst eine Bergbahn (Zahnradbahn System Abt) auf den Gipfel des Monte Generoso gebaut werden. Die Bahn wird 8300 m lang und überwindet einen Höhenunterschied von 1368 m. Derselbe beträgt bei der bisher höchsten Bergbahn, der Arth-Rigibahn, nur 1320 m. Die Thalstation der neuen Bergbahn Monte Generoso liegt 277 m über Meer neben dem Bahnhofe Capolago. Die Bahn erhält zwei Zwischenstationen, San Nicolao (708 m hoch) und Alberge (1222 m hoch). Die Aussicht von hier, sowie von der 1695 m über Meer liegenden Kuppe des Monte Generoso auf die Alpen und die Lombardische Ebene soll unvergleichlich schön sein.

Amsterdam, 17. August. Eine hier eingetroffene Depesche aus Batavia taxirt die Regierungs-Kaffeeernte in Java auf 546 000 Pikol, d. i. 45 000 Pikol mehr.

WTB. **Kopenhagen**, 17. August. Der gesunkene Dampfer „Geiser" ist voll bei Privat-Versicherungsgesellschaften mit 800 000 Kronen versichert, welche Summe zum größten Theil durch Rückversicherung bei dänischen und ausländischen Gesellschaften gedeckt ist. Der Dampfer „Thingvalla" ist zu $^{4}/_{10}$ seines Werthes, nämlich mit 650 000 Kronen, bei Privatgesellschaften versichert.

London, 16. August. Die Zuckerprämien-Conferenz vertagte sich nach dreistündiger Sitzung bis zum 27. d., weil sie für nothwendig erachtet, daß die Delegirten über gewisse Punkte weitere Instructionen einholen.

*— Londoner Börse. Die Petition zu Gunsten der Schließung der Londoner Fondsbörse an den Sonnabenden im August und September ist von dem Comité der Börse abschlägig beschieden worden, hauptsächlich in Folge der Opposition der Makler und Händler in internationalen Fonds.

*— Berechnung des Metallrubels bei Erlegung von Zöllen. Die Agentur zu Grajewo berechnet seit dem 1. August cr. bei Erlegung von Zöllen für durch sie bereinigte Waaren den Metallrubel mit 1 Rbl. 67½ Kop. Credit.

☞ Falsche russische Banknoten. Wie russische Blätter melden, sollen bereits Falsificate der neuen farben emittirten 25-Rubelscheine in Moskau in Verkehr gebracht worden sein.

*— Filiale des Hauses Rothschild in Warschau. Russischen Blättern zufolge beabsichtigt Rothschild in Warschau eine Filiale zu errichten, da gewisse finanzielle Operationen eine eigene Vertretung in Rußland erwünscht erscheinen ließen.

*— Moskau-Rjäsan-Eisenbahn. In einer am 12. d. M. abgehaltenen Generalversammlung machte die Direction, nachdem mehrere Gesuche von Seiten der Moskauer Stadtverwaltung, gewisse Linien der Bahn fortzusetzen, als für die Gesellschaft unvortheilhaft abgelehnt waren, folgende Vorschläge: 1) die Zweigbahn nach der Oka zu vervollkommnen, wodurch der Gesellschaft bei einer Auslage von etwa 300 000 Rubel ein jährlicher Reingewinn von 50 bis 60 000 Rubel erwachsen würde; 2) allgemein die Naphthaheizung der Locomotiven einzuführen; die Herstellung der nothwendigen Vorrichtungen werden 225 000 Rubel in Anspruch nehmen, dafür aber könnten späterhin am Heizmaterial 70 000 Rubel jährlich gespart werden; endlich 3) einen eigenen Versicherungsfonds zu bilden und jährlich mit 30 000 Rubel zu dotiren, welche gegenwärtig als Jahres-Prämie an Versicherungs-Gesellschaften gezahlt werden. Freilich könnten diese Projecte gegenwärtig nicht zur Ausführung gelangen, weil in 7 Jahren die Concession abläuft und die Regierung alsdann das Recht erhält, die Bahn zu verstaatlichen. Deshalb beantragt die Direction, ihr die Vollmacht zu verleihen, mit der Regierung über die Verlängerung der Cessionsfrist zu unterhandeln. Die Regierung müßte für das erforderliche Baucapital 4 Proc. Zinsen garantiren. Die Direction wird ermächtigt, zur Deckung der entstehenden Ausgaben 2 925 000 Rubel im Wege der Anleihe zu beschaffen. Diese Anträge wurden von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

P. C. Türkische Finanzen. Wie man uns aus Konstantinopel schreibt, ist die mit Sicherheit erwartete kaiserliche Sanctionirung der mit der Gruppe der Ottomanbank abgeschlossenen türkischen Anleihe von 1,5 Millionen Pfund nicht erfolgt, da der Sultan die Bedingungen des vom Großvezier dem früheren Finanzminister Mahmud Dschellaledin Pascha und Herrn Deverag als Vertreter der Banken gefertigten Vertragsentwurfes für allzu drückend erachtet. Die Directoren der betreffenden Banken wurden am 13. d. M. auf die Pforte geladen, um neue Unterhandlungen auf veränderter Grundlage einzuleiten.

☞ Der österreichische Consul in Philippopel ermahnt zur größten Vorsicht bei Einholung von Informationen über Philippopel und bei Creditgewährung an dortige Firmen. Es sei außer Zweifel, daß dort eine Clique von Geschäftsleuten die unredliche Ausbeutung der europäischen Fabrikanten systematisch mit Erfolg betreibe. Durch gegenseitig ausgestellte günstige Informationen erschleichen sie sich Credit und verschleudern die creditirte Waare mit 30—40 Proc. Verlust, suchen dann bei Fälligkeit der Accepte um Prolongation nach und bieten schließlich 15—20 Proc., wenn sie es nicht vorziehen, nach Beseitigung der Waare und des Erlöses ganz zu verschwinden. Da die gerichtliche Verfolgung solcher betrügerischen Bankerotteure meist fruchtlos ist, so kommen die europäischen Fabrikanten nicht selten um ihr ganzes Geld.

*— Britischer Handel mit Marocco. Der britische Consul in Tanger constatirt in seinem Bericht für das vergangene Jahr, daß der britische Handel mit Marocco abgenommen habe, gleichzeitig zeige der Handel Frankreichs und Deutschlands eine Zunahme. Englische Paraffin-Lichter seien jetzt in Marocco in großer Nachfrage, während vor zwei Jahren dort kaum ein Markt für diese Waare war. Hierbei bemerkt der Consul: „England hat indeß in diesem Artikel einen gefährlichen Concurrenten in Deutschland, dessen Fabrikanten meistentheils ihre Lichter der englischen Waare nachahmen und sie auch in derselben Weise verpacken; auch kommen sie den Importeuren dadurch entgegen, daß sie die Lichter in irgend einer gewünschten Größe oder Gewicht fabriciren und man hat gefunden, daß dünnere Lichter, die wie die englischen Pfund-Packete verpackt sind, aber leichter sind und demgemäß mit thatsächlich größerem Profit billiger verkauft werden können, willige Abnehmer finden." Im Weiteren sagt der Consul, daß der Markt in Tuchen und anderen Stoffen noch wie vor in den Händen Deutschlands und Oesterreichs ruhe, und England nur Tuche für die Armee liefere.

*— Paraguayo-Argentinische Allgemeine Handels-Gesellschaft. Das Capital dieser Gesellschaft beträgt 5 000 000 $ m. n.; während der Hauptsitz in Buenos Ayres ist, domicilirt die derselben gehörige Hypothekenbank in Asuncion; ihr Zweck ist die Gewährung hypothekarischer Darlehen und die Emission von Cédulas, sowie der Betrieb aller Bankgeschäfte, welche mit ihrer Concession nicht im Widerspruch stehen; die Dauer der Gesellschaft ist zunächst auf 40 Jahre bestimmt. Das Capital ist auf 3 Millionen Pesos fuertes in 30 000 Actien festgesetzt; dasselbe kann durch Beschluß der Generalversammlung erhöht werden. Die Actien lauten auf Inhaber, die Quittungen oder provisorischen Titel, welche auf eingezahlte Quoten gegeben werden, lauten jedoch auf Namen und können nur mit Genehmigung des Directoriums übertragen werden. Das Directorium der Hypothekenbank besteht aus 11 Directoren und 3 Stellvertretern, von welch ersteren 3 Directoren von der paraguayischen Regierung, die übrigen von dem Directorium der Paraguayo-argentinischen Allgemeinen Handelsgesellschaft ernannt werden. Um Director sein zu können, ist, mit Ausnahme der von der Regierung zu ernennenden Directoren, der Besitz von 100 Actien erforderlich, welche in der Casse der Gesellschaft deponirt werden.

*— Provinzialbank von Buenos-Ayres. Die Erhöhung der Noten-Emission auf 50 Millionen Pesos ist nunmehr auf das Gesuch der Bank hin von der Regierung im Congreß beantragt worden. Die Bank besaß am 31. December 1887 31 307 541 $ Noten in Circulation; durch das mit der Regierung aus Anlaß ihrer Incorporirung unter das vorjährige Bankgesetz getroffene Abkommen war sie zu einer Circulation von 34,4 Mill. ermächtigt worden. Die vorgeschlagene Erhöhung beträgt somit 15,6 Millionen $.

*— Ueber den Goldreichthum in Süd-Afrika wird dem „Export" aus Capstadt geschrieben: Bezüglich des Goldreichthums und des Vorkommens des Goldes möchte ich auf einige Thatsachen hinweisen, die entweder in Deutschland nicht bekannt oder nicht berücksichtigt worden sind. Sie werden wohl wissen, daß Mineralien, Gesteine rc. aus allen Theilen Süd-Afrikas durch meine Hände gehen und ich kann wohl ohne Ueberhebung behaupten, daß ich mit den bis jetzt entdeckten Goldvorkommnissen in Süd-Afrika am besten bekannt sein muß. Meine Bemerkungen beziehen sich auf eine wiederholt in deutschen Zeitungen ausgesprochene Vermuthung und Behauptung, daß das Vorkommen von Gold im Damaraland ein ganz locales sei und daß das Metall dort nur in Nestern vorkomme. Dieses ist nicht der Fall, denn ich habe von vier weit von einander gelegenen Orten aus Damaraland Gesteinsproben zu untersuchen gehabt, die sämmtlich sehr reich an Gold waren und vollständig verschiedenen Gesteinsarten angehören. 1) Fast reiner Quarz (offenbar aus Gängen). 2) Grünes epidothaltiges Gestein. 3) Conglomerat ähnlich dem von Witwatersrand. 4) Eisenschüssiger grober Sandstein. Hieraus ergiebt sich, daß das Gold in verschiedenen Formationen an verschiedenen Orten, kurz, allgemein verbreitet ist. Wenn man nun ferner berücksichtigt, daß das Gold in Süd-Afrika in den älteren Gesteinsformationen sehr allgemein verbreitet ist und daß die älteren goldhaltigen Formationen, wie sie auch im Transvaal vorkommen, im Namaqualand und Damaraland vorherrschen, so wird man nicht fehlgehen anzunehmen, daß das edle Metall auf der Westseite unseres Continents ebenso reichlich vorkommt, wie auf der Ostseite. Die Basis der sedimentären Gesteine auf der Westküste und Ostküste ist ein höchst charakteristischer, Turmalin enthaltender Granit, und diesen müssen wir sozusagen als Urquelle des Goldes ansehen. Ich bin fest überzeugt, daß im Laufe der Zeit Damaraland und Namaqualand ein ebenso ergiebiges Eldorado werden wird wie die Transvaal, wo allerdings weniger Schwierigkeiten in der Erforschung des Landes zu überwinden sind wie an der wasserarmen Westseite des Continents.

T. Erfinderlohn. In unserer Zeit des Patentschutzes kommt es selten mehr vor, daß Erfinder um den Lohn ihrer Erfindung betrogen werden, vielmehr beuten alle Erfinder ihre Erzeugnisse mehr oder weniger aus. Ein Beispiel eines glücklichen und belohnten Erfinders ist der Amerikaner Edison. Seine Erfindungen haben demselben bereits Millionen eingebracht und immer noch erfindet er Neues. Seine letzte Erfindung oder besser gesagt, Verbesserung einer seiner älteren Erfindungen ist der Phonograph, jener geheimnißvolle Apparat, der die menschliche Stimme (Reden, Gesänge rc.) in sich aufnimmt und dann nach beliebig langer Zeit an beliebigem anderen Orte und soviel mal als es gewünscht wird, wieder ertönen läßt. Diese seine neueste Arbeit hat er jetzt für mehr als eine Million Dollars an einen New-Yorker Fabrikanten verkauft. Derselbe darf dafür die Apparate in Amerika fabriciren und verkaufen, für alle übrigen Staaten gehört Edison noch das Patent, so daß er auch dort noch große Summen bekommen dürfte. — Da lohnt es sich, — — — Erfinder zu sein.

Landwirthschaftliches.

— Zahlreiche und nachhaltige Versuche, bei der Fütterung der Pferde den Hafer durch andere Futtermittel zu ersetzen, haben ergeben, daß ein derartiger Ersatz nur bis zu einem Drittel, höchstens zur Hälfte der Haferration zu empfehlen ist, wenn die Leistungsfähigkeit der Pferde nicht dabei leiden soll. Im Allgemeinen hat es sich bewährt, an Stelle von 2,5 kg Hafer 5 kg Kartoffeln und 0,4 kg Erdnußkuchen zu geben. In einigen Fällen ist allerdings nach diesem Futter Kolik beobachtet worden. Besser noch ist es, an Stelle von 3 kg Hafer 2 kg Erdnußkuchen zu geben, wobei ein genügender Ersatz des Proteins, jedoch ein nicht ganz ausreichender Ersatz des Fettes stattfindet, so daß man noch durch andere Futtermittel, z. B. Cocoskuchen, für genügende Fettzufuhr sorgen muß. Als Grundration empfiehlt sich, 5 kg Hafer zu geben. Aehnliche Erfahrungen hat man mit Cocoskuchen gemacht, wovon man jedoch nur 0,75 kg an Stelle von 1 kg Hafer geben kann. Getrocknete Biertreber und getrocknete Schlempe, von letzterer 1 kg = 1½ kg Hafer gerechnet, haben günstige Ergebnisse geliefert. Die Berichte über Mais lauten sehr verschieden und gehen im Allgemeinen dahin, daß Mais für andauernde Kraftleistung weniger zu empfehlen ist; bei ununterbrochener Leistung hat er sich bewährt. Das Aussehen der Thiere ist dabei gut, sie sollen nur stark zum Schwitzen neigen. Ungequollener Mais soll leicht Kolik erzeugen, bei gequollenem hat man dies nicht beobachtet. Es ist hierbei ausdrücklich hervorzuheben, daß alle Futtermittel für Pferde nur in vorzüglichster Beschaffenheit verwendet werden dürfen.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

Handelsregister.

Am 16. August eingetragen:

Das Erlöschen der hiesigen Firma Central-Bureau „Original", W. Bochmann. — Daß Herr Heinrich Eduard Geßner als Mitinhaber aus der hiesigen Firma Gebr. Geßner ausgeschieden ist, sowie daß der nunmehrige alleinige Inhaber dieser Firma künftig Wilhelm August Geßner firmirt.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Anmeldefrist	Gläubiger-Versammlung	Prüfungs-Termin
Ernst Kopp, Kaufmann	Straßburg i. E.	Straßburg i. E.	14.8	15.9	1.9	22.9
Philipp Hahn jun., Hotelier	Wiesbaden	Wiesbaden	13.8	4.9	14.9	14.9
J. A. [illegible], Maschinenfabrik (Colonie Johannisthal)	[illegible]	[illegible]	14.8	20.9	28.9	28.9
Max Hugo Seyffert, Kaufm.	Limbach	Limbach	11.8	25.9	4.9	25.9
Firma Roth & Zeppler, offene Handelsgesellschaft	Mühlhausen i. Th.	Mühlhausen i. Th.	10.8	9.9	9.9	24.9
Firma August [illegible], Handlung, Inh. Wwe. Anna Maria geb. [illegible]	Siegburg	Siegburg	14.8	7.9	6.9	15.9
Ernst Haase, Rittergutsbes.	[illegible]	[illegible]	14.8	8.10	25.10	15.10

Reichenberg, 16. August. Die Tuchfabrikanten Josef Franz Elgers Söhne sind in Zahlungsstockung gerathen. Die Passiva betragen 64 000 Gulden, ein Ausgleich von 50 Procent ist wahrscheinlich. (H. T. B.)

Wien, 17. August. Die Colonialwaarenfirma Kloger & Sohn ist fallit. Die Passiva betragen 400 000, die Activa 160 000 fl. Eine Forderung der Unionbank von 94 000 fl. ist durch Waarendeckung im Werthe von 150 000 fl. gesichert. Ebenso sind die Forderungen der Brünner Filiale der Creditanstalt und der Fiumaner Creditbank durch belehnte Waaren gedeckt. Durch das Fallissement werden auch ausländische Firmen betroffen.

London, 17. August. Die Seeversicherungsmakler Duserène & Lueders haben ihre Zahlungen eingestellt.

Einnahme-Ausweise.

*— Halberstadt-Blankenburger Eisenbahn. Juli 76 750 ℳ (+ 7340 ℳ), bis Ende Juli 351 280 ℳ (+ 31 240 ℳ).

*— Deutsch-Nordischer Lloyd (Neustrelitz-Warnemünde). Juli 109 936 ℳ, bis Ende Juni 466 125 ℳ.

*— Oesterreichische Nordwestbahn. Vom 1. Januar bis 15. August: garantirte Linie 4 989 635 fl. (+ 150 999 fl.); Elbethalbahn 3 000 807 fl. (+ 206 424 fl.)

WTB. **Luzern**, 17. August. (Officiell.) Die Betriebseinnahmen der Gotthardbahn betrugen im Juli c. für den Personenverkehr 357 000 Frcs. (im Juli 278 000 Frcs.), für den Güterverkehr 603 000 Frcs. (im Juli 587 000 Frcs.), zusammen 960 000 Frcs. (im Juni 865 000 Frcs.). Die Betriebsausgaben betrugen im Juli 420 000 Frcs. (im Juni 430 000 Frcs.). Demnach Ueberschuß 540 000 Frcs. (im Juni 435 000 Frcs.). Der Betriebsüberschuß im Juli 1887 betrug 480 000 Frcs.

*— Warschau-Wien. Juli 773 901 Rbl. (+ 104 007 Rbl.), seit 1. Januar + 86 720 Rbl.

*— Warschau-Bromberg. Juli 76 454 Rbl. (+ 2194 Rbl.) seit 1. Januar — 18 402 Rbl.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 8002. „Führung der mit den Wagen starr verbundenen Mitnehmer in Kurven der Streckenförderung". — Ottilie Hering und Toska Hering in Kappel bei Chemnitz. Cl. 5.

Nr. 3617. „Contactbürste mit Bürstenhalter für dynamo-elektrische Maschine". — C. Fischinger in Niedersedlitz b. Dresden. Cl. 21.

Nr. 3696. „Vorrichtung zum Verhindern des Auf- und Niederlaufens von Ungeziefer an Bäumen". — Carl Pappe in Gohlis b. Leipzig. Cl. 45.

Leipziger Börse am 18. August.

In Uebereinstimmung mit der heute von Berlin gemeldeten besseren Tendenz, die sich dort, nachdem die dringendsten Realisationen sich vollzogen hatten, wieder eingestellt, documentirte sich auch an hiesiger Börse eine freundlichere Tendenz, die sich indeß nicht durch beträchtlichere Abschlüsse kundgeben konnte. Es lagen zwar zum Theil beträchtliche Kauforders vor, doch zeigten sich Inhaber reservirt, [illegible] fand der Markt überhaupt Material nicht vor. Der Wochenschluß zeichnet sich selten nur durch belebteres Geschäft aus, heute kam die Feststimmung noch dazu, um das Interesse etwas abzulenken, so daß man sich schon im Voraus mit dem Gedanken einer ruhigen Börsenstunde vertraut gemacht hatte, um so mehr, als längere Zeit nach der officiellen Eröffnung verschiedene Plätze an der Börse noch ihrer Inhaber harrten. Das Geschäft blieb auf allen Gebieten ein nur mäßiges, nur die Kategorie der Bahnenactien konnte sich einer etwas verbreiteten Nachfrage rühmen, ohne indeß bezüglich der Umsatzziffer vor anderen etwas voraus zu haben.

Von deutschen Fonds lagen 3½- und 4proc. Reichsanleihe geschäftslos. Consols verkehrten theilweise zu etwas erhöhtem Preisstande, Sächsische Rente erzielen mäßige Umsätze, 4proc. Sachsen waren ebenso wie 1869er Anleihe und Sächsisch-Schlesische nicht erhältlich. Von 3½proc. Leipziger Stadtanleihe wurde Verschiedenes genommen, 4proc. dergleichen fehlte. 3½proc. Landwirthschaftliche Pfandbriefe büßten 25 ₰ ein, 4proc. Altenburger verkehrten zu alter Notiz, 4proc. Communalbank gaben 10 ₰ nach, 4proc. Mansfelder waren 25 ₰ niedriger nicht anzubringen.

Von Bahnenactien gingen Buschtiehrader A (— 0,25), Buschtiehrader B (+ 0,75), Elbethalbahn (+ 0,50) und Ostpreußen (+ 0,50) um. Dux-Bodenbacher haben sich um 3 Procent, wegen solche noch gesucht blieben, Stamm-Prioritäts-Actien gewannen 1,50 Procent. Gefragt waren Altenburg-Zeitz (+ 0,50), Galizische (+ 0,25), Gotthardbahn (+ 0,75), Graz-Köflacher (+ 1), Mittelmeerbahn (+ 0,25), Mainzer (+ 0,25), Localbahnen (+ 0,40), Franzosen (+ 1), Lombarden (+ 1), Prag-Duxer und Weimar-Geraer Stamm-Prioritäts-Actien. Marienburg-Mlawka stiegen 2 Proc.

Auf dem Bankactienmarkte zeigte sich Bedarf für Dresdner Bank (— 0,75) und Chemnitzer Bank, der volle Deckung nicht fand. In Frage kamen Leipziger Credit (+ 0,50), Berliner Disconto (+ 2,50), Coburger (+ 0,50), Darmstädter, Gothaer und Zwickauer Bank. Oesterreichische Credit stellten sich 2 Proc. höher.

Durch große Festigkeit zeichneten sich unter den Industrieactien Laurahütte, Bochumer und Dortmunder Union aus, von denen die erstgenannten mehrere Procente gewannen. In Nachfrage kamen Geraer Jute A zu 203, B (+ 0,50), Colbitz (+ 0,25), Wurzner Actien und Stamm-Prioritäts-Actien (je + 0,50) und Chemnitzer Actienspinnerei. Verkehr fand in Germania (+ 1), Körbisdorfer Zucker (+ 0,50) und Kette-Actien (— 0,90) statt. Glauziger und Hallesche Zucker schwächten sich ab.

Von Kohlenactien erwähnen wir als umgegangen Deutschland-Actien zu 18, Mansfelder Kuxe (+ 6 ℳ) und Oelsnitzer (+ 10 ℳ). Zeitzer Paraffin verkehrten zu altem Coursstande und blieben in Frage; solche zeigte sich noch für Erzgebirgische (— 7 ℳ), Gersdorfer und Zwickauer Vereinsglück (— 10 ℳ).

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen hatten erwähnenswerthe Umsätze nur in Buschtiehrader Gold, Böhmischer Nordbahn und Dux-Bodenbach III (+ 0,25). Höher schlossen 4½proc. Graz-Köflacher, Pilsen-Priesen und Kozlow-Woronesch, sowie Buschtiehrader Silber 1.

Ausländische Fonds lagen ruhig. Einiger Beachtung erfreuten sich österreichische und ungarische Goldrenten, rumänische Staatsanleihe, Russen von 1880 und 1884, sowie Goldrussen. Ungarische Investitionsanleihe stellte sich 96,70.

Von Wechseln standen Paris und London in angenehmer Frage, kurzes London profitirte 1 ₰, beide Paris je 5 ₰. Kurzes Wien drückte sich um 30 ₰ und blieb dazu gesucht, doch fanden sich keine Abgeber, langes blieb alter Cours Geld. Italien und kurzes Holland verkehrten in kleinen Beträgen.

Oesterreichische Noten hatten sehr mäßiges Geschäft (+ 10 ₰); in russischen Noten fanden (+ 1,25 ℳ) größere Abschlüsse statt.

Börsen- und Handelsberichte.

Bankausweise. Berlin, 18. August. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. August.

Activa.			
1) Metallbestand (der Bestand an coursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfd. fein zu 1392 ℳ berechnet . .	ℳ 976 446 000	Abn.	12 257 000
2) Bestand an Reichscassenscheinen	23 068 000	Zun.	682 000
3) do. an Noten and. Banken	11 823 000	Zun.	1 882 000
4) do. an Wechseln	381 579 000	Abn.	2 525 000
5) do. an Lombardforderungen	42 022 000	Abn.	123 000
6) do. an Effecten	12 065 000	Zun.	846 000
7) do. an sonstigen Activen	38 372 000	Abn.	523 000
Passiva.			
8) das Grundcapital	ℳ 120 000 000	unverändert	
9) der Reservefonds	23 894 000	unverändert	
10) der Betrag der umlaufenden Noten	916 858 000	Abn.	10 117 000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	420 796 000	Abn.	2 051 000
12) die sonstigen Passiven	404 000	Abn.	141 000

Wien, 17. August. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. August.*)

Notenumlauf	381 700 000	Zun.	3 100 000 fl.
Metallschatz in Silber	153 100 000	Zun.	200 000
Metallschatz in Gold	59 500 000	Abn.	100 000
In Gold zahlbare Wechsel	19 900 000	Zun.	100 000
Portefeuille	136 500 000	Zun.	1 500 000
Lombard	21 100 000	Abn.	400 000
Hypotheken-Darlehne	102 200 000	Abn.	100 000
Pfandbriefe in Umlauf	96 600 000	unverändert.	

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. August.

‚ **Zwickauer Börsenbericht** vom 17. August. Unsere heutige Börse zeichnete sich wiederum durch große Umsätze aus, welche am hervorragendsten bei Hohendorfer Stammactien zum Ausdruck kamen, sonst verkehrten noch mehr oder minder umfangreich: Zwickauer Gasanstalt, Fortschritt-Prioritäts-Actien, Bockwa-Hohndorfer Stamm- und Prioritäts-Actien, Erzgebirger, Deutschland abgest. Neuactien, Brückenberg III. und Vorzug, Schader, Oelsnitzer Vereinsglück-Prioritäts-Actien Serie II, Bürgergewerkschaft, Zwickau-Oberhohndorfer und hiesige Vereinsglück. Erzgebirger und Deutschland Neuactien lagen matter, resp. gingen erneut billiger um. Gersdorfer Prioritäts-Actien II, Lugauer Prioritäts-Actien, Oelsnitzer und Rhenania-Kuxe waren nicht unwesentlich höher begehrt, doch fehlten Abgeber vollständig. Von Anleihen gingen nur mäßige Beträge 4proc. Oelsnitzer Gewerkschaft ½ Proc. besser als zuletzt um. — Kohlenversandt und Werkspreise unverändert günstig und fest, der Monat Juli ergab im hiesigen Versande gegen gleichen Monat im Vorjahre ein ganz geringfügiges Plus. Wir bleiben mit demselben per Ende Juli mit ca. 10 500 Ladungen im Rückstand.

Berlin, 17. August. Börsenbericht. Die Haltung der gestrigen Berliner Börse war für alle anderen Plätze bestimmend. Von allen Seiten wird eine schwache oder matte Stimmung gemeldet. Es wurde aber für dieselbe nicht allein Berlin, sondern auch die Politik verantwortlich gemacht. In Paris hatten angeblich Nachrichten aus Serbien und Bulgarien verstimmend gewirkt. In Frankfurt entwickelte sich Abends für einige Papiere eine mäßige Erholung. In Wien waren an der Vorbörse die Course steigend, erst Berliner Meldungen veranlaßten die Reaction. In Paris war Geld in Liquidation zu ca. 2½ Proc. willig. Die heutige Börse eröffnete hierselbst in ausgesprochen matter Haltung. Die Realisationen nehmen einen großen Umfang an, während gleichzeitig seitens der Contremine mehrfach Blankoabgaben folgten. Die Börse glaubte u. A. auch aus der gestrigen Rede des Kaisers ungünstige Schlußfolgerungen für die politische Lage ziehen zu dürfen. Die ersten Course blieben für Bankpapiere noch bedeutend hinter den gestrigen Schlußnotirungen zurück. Credit und Commandit verloren 1,50 Proc., ebenso waren Handelsgesellschaft und Dresdner Bank gegen erhebliche Preisconcessionen zu placiren. Von Eisenbahnen wurden Ostpreußen um 2, Marienburger um 1½ Proc. geworfen, während andere inländische Bahnen ruhig blieben. Oesterreichische Transportwerthe wenig schwächer. Gotthardbahn behauptet, Warschau-Wiener 2 Proc. nachgebend. Fremde Renten waren durchweg matt und theilweise bedeutend billiger. Für russische Fonds zeigte sich größeres Angebot, auch russische Valuta gab 2—3 ℳ nach. Montanwerthe konnten sich verhältnißmäßig gut behaupten, besonders hielten sich Laura ziemlich fest, während Bochumer niedriger notirten. Von speculativen Industriewerthen erfuhren Dynamite Trust-, Tabak- und Norddeutsche Lloyd-Actien wesentliche Coursrückgänge. Im späteren Verlaufe trat auf günstige Beurtheilung der Kaiserrede im Auslande eine generelle Befestigung ein, von welcher Bankpapiere, Bahnen und Bergwerksactien ziemlich gleichmäßig profitirten. Ausländische Renten blieben still, das Gleiche gilt von der Mehrzahl der ausländischen Transportwerthe. Hingegen gestaltete sich das Geschäft in Bankactien und Montanwerthen bei steigenden Coursen während der zweiten Börsenhälfte sehr belebt. Betreffs Credit und Laurahütte waren günstige Bilanzgerüchte im Umlauf. (B. Z.)

Wien, 17. August. Die Rede des Kaisers Wilhelm gelegentlich der Denkmal-Enthüllung des Prinzen Friedrich Karl, sowie die heftige Entgegnung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" in Bezug auf die Gerüchte über den russischen Handelsvertrag haben an der heutigen Vorbörse eine recht flaue Stimmung hervorgerufen. Die Platzspeculation beeilte sich, zu realisiren, und die Course drückten sich noch weiter als gestern im Privatverkehr, da von Berlin eine schwache Tendenz angezeigt wurde, welche hauptsächlich in dem vorhandenen Stück-Ueberfluß und in den voraussichtlichen Schwierigkeiten des Ultimo begründet sein soll. Später befestigte sich die Tendenz namentlich für Bahnen und Industriepapiere, dagegen sind Renten flau geblieben. Valuten haben angezogen. Die Verlegung war leicht bei etwas theurerem Geldstande. Die Mittagsbörse tendirte anfangs flauer. Flaue Berliner Anfangscourse brachten auch hier die Course aller Papiere ins Weichen; die Kauflust fehlt, dagegen sind Realisirungen wieder vorherrschend, und demzufolge sind auch die Speculations-Papiere des Schrankens billiger. Devisen und Valuten vertheuern. Schluß: Günstig. Credit 316.

Berlin, 17. August. Anlehensloose. Ansbacher 7-fl.-Loose 33,75 Br., Augsburger 7-fl.-Loose 28,00 Br., Barletta 100-Frcs.-Loose von 1870 33,40 bez., Bukarester 20-Frcs.-Loose —,—, Finnländische 10-Thlr.-Loose 51,50 Br., Freiburger 15-Frcs.-Loose 32,75 G., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 17,50 Br., Neufchateler 10-Frcs.-Loose 17,50 G., Pappenheim. 7-fl.-Loose 24,75 Br., Schwedische 10-Thlr.-Loose 70,00 G., Türk. 400-Frcs.-Loose 36,00 Br., Venetianer 27,20 G.

Frankfurt a. M., 17. August. Egyptische 4procent. unificirte Obligationen 84,80 bez.

Frankfurt a. M., 17. August. Deutsche Verlagsanst. 238,60 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 280,00 bez. Br., Badische Zucker Waghäusel 90,00 bez.

Frankfurt a. M., 17. August, 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 262⅞, Franzosen 213¾, Lombarden 87¼, Galizier 176, Egypter 85,00, 4proc. ungar. Goldrente 84,00, 1880er Russen 83,80, Gotthardbahn 133,10, Disconto-Commandit 223,00, Laurahütte 122,50. Fest. — (Schluß.) Creditactien 263, Franzosen 213⅝, Lombarden 87⅛, Galizier 176¼, Egypter 85,00, 4proc. ungarische Goldrente 83,90, 1880er Russen 83,90, Gotthardbahn 133,40, Disconto-Commandit 223,40, Dresdner Bank 138,50, 3proc. portugiesische Anleihe 65,40, Laurahütte 122,75. Fest.

Frankfurt a. M., 17. August. (Schluß.) Fester. 4½proc. egypt. Tributanleihen 86,90, Dresdner Bank 138,10, 4proc. griech. Monopol-Anleihe 71,30. Privatdiscont 2 Proc. — Nach Schluß der Börse: Creditactien 261⅞, Franzosen 209¾, Galizier 174¾, Lombarden 86¼, Egypter 84,80, Disconto-Commandit 222,00.

Breslau, 17. August, Nachmittags. Fest. 3½procent. L-Pfandbriefe 101,90, 4proc. ungar. Gold per Ultimo 83,75, 1880er Russen per Ultimo 83,50, 1884er Russen per Ultimo 97,65, Breslauer Discontobank 107,00, Breslauer Wechslerbank 103,25, Schles. Bankv. 123,00, Creditactien per Ultimo 164,00, Donnersmarck 66,00, Oberschlesische Eisenbahn 103,00, Opp. Cement. 131,00, Giesel. Cement 160,00, Laurahütte 124,75, Verein. Oelf. 94,25, österr. Banknoten 166,30, russische Banknoten 198,25.

Hamburg, 17. August, Nachmittag. Sehr fest. Preuß. 4proc. Consols 107⅛, Silberrente 68⅞, österr. Goldrente 92⅞, 4proc. ung. Goldrente 84, 1860er Loose 120⅜, Italiener 97⅞, Creditactien 263½, Franzosen 529, Lombarden 218, 1877er Russen 99, 1880er Russen 82⅞, 1883er Russen 108⅞, 1884er Russen 93⅞, II. Orientanleihe 58⅞, III. Orientanleihe 58⅞, B. Handelsg. 171⅞, Deutsche Bank 172, Disconto-Commandit 223⅛, Hamburg. Commerzbank 132⅞, Nationalbank für Deutschland 118⅞, Nordd. Bank 168, Gotthardbahn 131⅛, Lübeck-Büchener 168, Marienburg-Mlawkaer Bahn 72⅞, Mecklenburger Friedrich-Franz-Bahn 156, Ostpreuß. Südbahn 118⅞, Unterelb. Pr.-A. 98, Laurahütte 126⅞, Nordd. Jute-Spinnerei 144⅞, Privat-Discont 2 Proc. Gold in Barren per Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. — Silber in Barren per Kilogr. 125,50 Br., 125,00 Gd. — Wechselnotirungen: London lang 20,36½ Br., 20,31½ Gd., London kurz 20,49 Br., 20,44 Gd., London Sicht 20,51½ Br., 20,48½ Gd., Amsterdam 168,75 Br., 168,35 Gd., Wien 165,50 Br., 163,50 Gd., Paris 80,40 Br., 80,10 Gd., Petersburg 197,00 Br., 195,00 Gd., New-York kurz 4,22 Br., 4,16 Gd., do. 60 Tage Sicht 4,20 Br., 4,14 Gd.

Bremen, 17. August. Nordd. Lloyd per Cassa 136½ Br., per Ultimo August —,—. Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" per Cassa 125 G. Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" per Cassa 129½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 92 Br., Wollwäscherei per Cassa 110 Br., Wollkämmerei 183 G., Nordd. Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei 171½ Br., Jute-Spinnerei per Cassa 138 G., Bremer Pferdebahn per Cassa 125 G., Bremerhavener Straßenbahn per Cassa 99 G., Actien-Gesellschaft „Weser" per Cassa 108½ bez., per Ultimo August —,—. Hemel. Actien-Brauerei per Cassa 101½ Br., Petroleum-Raffinerie vorm. A. Korff 131½ G., Bremer Cigarrenfabriken 122⅞ bez., 5proc. Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft per Cassa 142½ G., Rio Tinto-Actien pro Stück per Cassa 424 G., per Ultimo August —,—, 5procentige St. Pauli-Br.-Actien pro Stück 331 G., do. do. do. preferred 266 Br.

Wien, 17. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Privatverkehr. Oesterr. Creditactien 318,00, 4proc. ungar. Goldrente 101,65. Fest.

Amsterdam, 17. August. Londoner Wechsel 12,08½, kurz.

London, 17. August, Nachm. Ruhig. Engl. 2¾proc. Consols 99⅝, preuß. 4proc. Consols 105, italienische 5proc. Rente 95⅞, Lombarden 8⁵⁄₁₆, 5proc. Russen von 1873 98, convert. Türken 14⅞, österr. Silberrente 67, österreichische Goldrente 91, 4proc. ungarische Goldrente 82⅞, 4proc. Spanier 72⅞, 5procent. privil. Egypter 102⅞, 4proc. unificirte Egypter 84, 3procent. garant. Egypter 102⅞, 4½procent. egypt. Tributanleihen 86, conv. Mexikaner 38⅞, 6proc. consol. Mexikaner 93, Ottomanbank 10⅞, Suezactien 86⅞, Canada Pacific 56⅞, De Beers Actien 26⅞, Platzdiscont 2⅞.

London, 17. August, Nachmittags 5 Uhr 30 Min. Preußische Consols 105, engl. 2¾proc. Consols 99⅞, conv. Türken 14⅞, 1873er Russen 98, Italiener 95⅞, 4proc. ung. Goldrente 82⅞, 4proc. unific. Egypter 84⅞, Ottomanbank 10⅞, 6proc. cons. Mexikaner 93, Silber 42⅞. — In die Bank flossen heute 20 500 £.

Paris, 17. August, Nachmittags. Schwach. 3½proc. amortisirb. Rente 86,20, 3proc. Rente 83,75, 4½procent. Anleihe 105,50, ital. 5proc. Rente 96,50, österr. Goldrente 93, 4procent. ungar. Goldrente 83⅞, 4procent. Russen von 1880 84,50, 4procent. unificirte Egypter 427,18, 4procent. Spanier äußere Anleihe 73⅞, convertirte Türken 14,87½, türkische Loose 41,50, 4proc. privil. Türken-Obligationen —,—, Franzosen 540,00, Lombarden 221,25, do. Prioritäten 301,25, Banque ottomane 523,75, Banque de Paris 807,50, Banque d'escompte 508,25, Crédit foncier 1360,00, do. mobilier 372,50, Meridionalactien 782,00.